

Pressenotiz
Westdeutsche Zeitung
vom 15. Mai 2008

Flaschen und Abfall aus dem See gefischt

UMWELT Zwei Schüler vom Elbsee greifen zur Selbsthilfe: Bei einer Kanu-Tour haben sie den weggeworfenen Müll aufgesammelt.

Hilden. Sie sind zehn Jahre alt und wollen zeigen, dass auch Kinder ein Vorbild für die Großen sein können: Tim Eichholz und Joel Bernicke wohnen in der Elb und bekommen dort ständig mit, dass Erholungssuchende dort ihren Müll zurücklassen. Kurzerhand suchten sie sich einen erwachsenen Begleiter, setzten sich in ein Kanu und fuhren am Ufer entlang, um dort den Müll aufzusammeln.

„Man konnte sich kaum noch am Elbsee aufhalten, ohne in Fla-

schen, Scherben und Müll zu treten“, sagt Tims Mutter Susanne Eichholz zu den Hintergründen der Säuberungsaktion: „Leider hat es die Stadt Hilden beim Öffnen des Elbsees versäumt, genügend Müllbehälter aufzustellen.“ Vor allem an den zurückliegenden Pfingsttagen war bei schönstem Ferienwetter der Ansturm sehr groß – mit den entsprechenden Hinterlassenschaften, die Tim und Joel beseitigt haben. Ihre Aktion wollen die beiden künftig regelmäßig wiederholen.



Joel Bernicke (links) und Tim Eichholz mit ihrer Beute: Flaschen und Unrat vom Elbsee.
Foto: privat